

## Vorbemerkung zum ersten UB

---

Der vorliegende Verlaufsplan der Doppelstunde am Mittwoch den 17.3.2010 gibt eine skizzierende Übersicht über das Unterrichtsvorhaben: die Einführung des unteren Zuspiels unter dem Aspekt der spielerischen Einführung am Beispiel Volleyball.

In den vorangegangenen Stunden (10 Doppelstunden) haben die Schüler das Pritschen und das Spiel 3:3 kennengelernt und geübt. Die Einführungsstunde im Volleyball wollte ich gerne spielerisch gestalten, weshalb ich mich für die induktive Vorgehensweise entschieden habe. Durch das Senken der Schnurr möchte ich ein Problem erzeugen, wohlwissend dass dies die Technik des Pritschens nicht verbessert, sondern den Focus voll und ganz auf die Problemerzeugung lenkt. Die Intention dieser Methode soll sein, dass die SuS erkennen sollen, dass sie eine neue Technik brauchen mit der sie den Ball von unten spielen und annehmen können.

Das Stationenlernen soll den SuS ein intensiveres Arbeiten ermöglichen, bei dem sie gleichzeitig lernen eigenverantwortlich zu arbeiten. Desweiteren werden hier die drei für die Bewegung kennzeichnenden Elemente: Armstreckung- Impuls aus den Beinen- Ball Heben und Nicht Schlagen unter verschiedenen Gewichtungen thematisiert. Außerdem bietet diese Methode ein weiteres Schulen der Korrektur untereinander.

Das abschließende Spiel soll diese Stunde einrahmen und den SuS die Möglichkeit geben Neugelerntes direkt ins Spiel einzubeziehen.

Datum:    Fach: Sport    Lerngruppe: 8a,

Zeit: 11.45-13.15Uhr    Ort:

Gegenstand: Volleyball

Thema: Einführung unteres Zuspiel

Kernanliegen: Gefühl vermitteln für das Spielen des Balles mit den Unterarmen

Verlaufsplanung

<b>Phase</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Organisation</b>
Begrüßung	Kurze Skizzierung der Stunde, Vorstellen des Besuchs	Sammeln im Sitzkreis Abzählen der SuS in Mannschaften durch den Lehrer
Einstiegsphase, Anknüpfen an letzte Stunde	Spielen 3:3 auf 3 Feldern, 3 Kontakte müssen ausgespielt werden um zu punkten; 2x Fangen erlaubt. (Fangen nur oberhalb der Stirn erlaubt=Pritschhaltung) Netzberührung= Fehler  Tipp: Arme oben lassen!!	Material: 8 Volleybälle, Schnurr & Ständer  Aufbau von SuS, Invaliden und Lehrer
Übungsphase I: Spielerische Einführung	Arbeitsauftrag: Jede Mannschaft versucht den Ball so	Schnurr/ Netz niedriger machen. 3er Teams bleiben bestehen.

<p>Übungsphase II : Stationenlernen</p>	<p>zu Spielen, dass die andere Mannschaft mit dem Ziel den Ball herausfordernd zu spielen. Beobachtet was sich durch das niedrige Netz verändert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Reflexion: Problem wir brauchen eine Technik für niedrige Bälle: das Baggern/ untere Zuspiel</li> <li>➔ Demonstration der Technik ohne Ball durch den Lehrer</li> </ul> <p>Alle 4 Stationen doppelt aufbauen, d.h. insgesamt 8 Stationen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Station: Balanciere den Ball auf den gestreckten Unterarmen, schiebe dabei deine Schultern nach vorne!</li> <li>2. Station: Spiele den Ball von unten ohne ihn zu schlagen!</li> <li>3. Station: Versuche mit Hilfe des unteren Zuspiels das vorgegebene Ziel zu treffen.</li> <li>4. Station: Spiele den Ball aus den Beinen heraus!</li> </ol> <p>Sammeln der einzelnen Erfahrungen an den Stationen</p> <p>Spiel 3:3 Gepunktet werden kann nur nach drei Kontakten, Fangen nur oberhalb der Stirn. Erinnerung Baggern nur bei flachen Bällen!!</p>	<p>Gute Schüler vormachen lassen um das Problem zu verdeutlichen. ➔Was fällt euch auf?</p> <p>Treffpunkt: Sitzkreis, Bälle werden in einer Kiste an der Seite gesammelt.</p> <p>Halbkreis, evtl. Gruppe teilen.</p> <p>Aufbau von SuS und Invaliden</p> <p>Pro Station 2-3 SuS, nach 4 Min Wechsel der Stationen</p> <p>Sitzkreis, Abbau der Stationen Sammeln der Bälle in der Kiste</p>
<p>Spielen</p>	<p>Zusammenfassung des Erarbeitenden und Herausstellen der wichtigen Bewegungsmerkmale der neuen Bewegung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Bewegung aus den Beinen</li> <li>b) Arme durchgehend gestreckt, Vgl. Brett</li> <li>c) den Ball nicht schlagen sondern heben</li> </ol>	<p>Treffpunkt Sitzkreis</p> <p>Sammeln der Materialien von SuS und Verstauen des Materials durch Invaliden nach der Stunde.</p>
<p>Verabschiedung</p>		